Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

und nit zuglauben, es ein dise Land kom-
ment, Dannoch wollen sie sich der be-
schwärd, so ihnen in viel weg aufgelegt
seien, entledigen; unterstunden sich wid
alle der Herrschaft geboth, Versamblungen
und Conspirationen anzustellen, Schmd-
lichen, Aufsätzes nicht allein das gewildt
zu fällen, sondern alle die, so darwid
reden würdt, zu nöthigen.

Die Regierung sucht dieser übel vorzukommen

Und obwohlen die Herren der Regierung die-
sen unfuegl gern gestewrt hetten, so wäre
ad dise ungönung so gelegenheit und ofen-
herzigen, auch der Landsfürst so weitent-
legen, es denen unfäl abzuhelfen nicht wol
ein ersprießliche mittel zu finden gewest: be-
ruefen dennoch einen Ausschuß von alle
Ständ der fürstl. Grafschaft Tyrol, und
berathschlagten mit ihnenselben, was zu thun
wäre, auf das der Landsfürst Königl.
Mt der Gehorsam nicht entzogen, wie auch
die Gemeine Landsruh und Friedens Sich-
heit gegen den Ständen nicht in schädliche
Unrueigkeit und aufruhr gesetzt würdt.

Es entstehen die 3 Stände.

Nach langen Unterredung wurden etliche Land-
leuth ab Ausschuß erwöhlet, deren etliche
in das Ober- etliche in das Unter-Ehr-
thall verordnet worden, die alda beyd geb-
und nemen, auch den Gemeinen Mann
den ersten Verstand aller hiebor gehaltener
Landtagen zu vernehmen geben sollten;
Als aber die im Ober-Ehrthall verordne-
ten, als der Abbt zu Wiendt Jacob Pfun-